

Die Künstlerin Sabine Wittenburg

Charakterköpfe filigran eingefangen

Sabine Wittenburg, 1967 im hessischen Königstein geboren, verbrachte Kindheit und Jugend in einem kleinen Ort im Hochtaunus. Nach Banklehre und Studium der Betriebswirtschaft arbeitete sie viele Jahre erfolgreich im Investmentbanking in Frankfurt/Main und New York.

Heute lebt Sabine Wittenburg mit ihrem Mann und zwei Söhnen in einer abgelegenen, historischen Wassermühle in der Nähe von Fulda. Hier entdeckt sie ihre Liebe zu Natur auf eine neue Art: Sabine Wittenburg absolviert den Jagdschein und verbringt fortan ungezählte Stunden mit intensiven Tierbeobachtungen in den heimischen Wäldern. Kommt sie am frühen Morgen von der Jagd zurück auf das idyllische Anwesen, so tauscht sie Waffe und Fernglas oft gegen Skizzenblock und Zeichenstifte.

Mit tausenden feinsten Linien hält sie die besonderen Momente ihrer Beobachtungen detailliert fest. Ihren Zeichnungen sind so präzise, so fein, dass Wesen und Charakter des porträtierten Tiers für den Betrachter spürbar werden. Oft bedient sich die Künstlerin ihrer beiden Hündinnen *Laura* (Labrador) und *Mathilda* (Scottish Deerhound) als Modelle, aber auch auf ausgedehnten Reisen mit der Familie über den afrikanischen Kontinent hat sie fleißig den Zeichenstift geführt, um ihre Eindrücke festzuhalten.

Mit der Zeit brachte ihr anfängliches Hobby eine stattliche Sammlung vielfältiger Tierporträts hervor, die alle eines gemeinsam haben: Die Einzigartigkeit des Geschöpfes, das Besondere eines vermeintlich unbeobachteten Moments im Leben eines Tieres werden von der Jägerin und Künstlerin Sabine Wittenburg treffsicher eingefangen und in der Zweidimensionalität einer *feinen Zeichnung* spürbar und unvergänglich zu neuem Leben erweckt.

2008 hat sich Sabine Wittenburg dazu entschlossen, ausgewählte Bilder ihres Werkes der Öffentlichkeit vorzustellen und Kleinauflagen in Form hochwertiger Kunstdrucke zum Verkauf anzubieten.

Kaum geschehen, trafen erste Anfragen ein. „Einige Jägerinnen und Jäger ließen mittlerweile ihre Jagdhunde von mir porträtieren“, sagt Sabine Wittenburg und ergänzt: „Auch Trophäen, die idyllische Jagdhütte oder ein bestimmter Blick in das eigene Revier gehörten schon zu den Wünschen meiner Kunden. Sie möchten diese Themen gerne noch einmal gemalt an der Wand hängen haben“. So hängt der gezeichnete Blick ins Revier nun im Büroraum des Auftraggebers. „Beim Blick auf diese Zeichnung kann er sich nun jeden Tag im Job eine kurze Auszeit nehmen“, vermutet die Künstlerin die Intention des Auftraggebers.

Anfragen für Ausstellungen waren ein weitere Schritt in die Öffentlichkeit. Sabine Wittenburg absolvierte mittlerweile verschiedene Ausstellungen, z.B. im Rahmen der Landpartie Schloss Büdingen, beim Fürstlichen Gartenfest Schloss Wolfsgarten oder in der "Praforst" in Hünfeld. Demnächst folgt eine Ausstellung im Norddeutschen Raum: Ihre Bilder in den Trebeler-Bauernstuben flankieren die „Wildwochen“ im niedersächsischen Wendland.

Interessierte erhalten weitere Informationen unter www.sabine-wittenburg.de.

P. Burkhardt